Selbstgewählter Sklavendienst

Der Schriftsteller Loetscher ist der Meinung, dass das Schreiben des allerersten Satzes zwar eine freie Entscheidung darstelle, alles Nachfolgende aber ein Akt der freiwilligen Sklaverei sei.

In diese habe man sich mit dem allerersten Satz begeben und man müsse sich bewusst sein, dass dieser Satz den Grundstein für den ganzen Text lege. Er nötige den Autor, weitere Sätze immer an den vorherigen Satz anzuknüpfen.

So ist der Apell von Loetscher auch der, diesen ersten Satz so zu wählen, dass er eigenständig als aussagekräftige Botschaft zu verstehen ist. Mit dem Inhalt dieser Botschaft steigt und fällt die Attraktivität des Textes.